

Herrn Bildungsdirektor Mag. Heinrich Himmer
Heinrich.himmer@bildung-wien.gv.at

Wien, 25. September 2023

Offener Brief:

Fragen zu Gehalt und Vertrag für BMHS-LehrerInnen müssen rasch und korrekt erledigt werden!

Sehr geehrter Herr Bildungsdirektor!

Am 15.1.2023 haben wir, das Team Wir BMHS-LehrerInnen Wien, Ihnen einen Offenen Brief bezüglich der massiven Verzögerungen bei den Berechnungen des Besoldungsdienstalters für BMHS-LehrerInnen geschickt.

Auf zwei Verbesserungsvorschläge unsererseits ist eingegangen worden:

Ausscheidende Lehrpersonen werden jetzt darüber informiert, dass die Möglichkeit besteht, noch vier Monate nach Beendigung des Dienstverhältnisses auf ihre monatlichen und jährlichen Gehaltsinformationen zuzugreifen.

Eine schwangere Frau oder eine in Elternkarenz befindliche Person mit einem befristeten Vertrag hat nun das Recht auf Weiterbeschäftigung.

Das ist erfreulich.

Die folgenden Punkte sind allerdings noch immer offen:

1. Neu eingetretene Lehrpersonen warten trotz Intervention von Schulleitung und Personalvertretung bis zu vier Jahre auf die Berechnung des Besoldungsdienstalters.
2. Bei der Umstellung von IIL auf IL erfolgt trotz mehrjähriger Unterrichtstätigkeit die Einstufung wieder in Stufe 1. Und das, obwohl schon vor 10 Jahren eine vorläufige Einstufung entsprechend der im Lehrkraftschema verbrachten Bundesdienstzeiten zugesagt worden ist.
3. Die Weiterleitung von Spezialfällen an das Ministerium erfolgt verspätet. Die Rückantworten des Ministeriums werden nicht fristgerecht umgesetzt.
4. Es steht die Drohung im Raum, den Akt nach einem Jahr zu schließen, wenn die Unterlagen nach mehr als einem Jahr eingereicht werden. Und das auch, wenn die verspätete Einreichung aus einer Verzögerung durch die Bildungsdirektion erfolgt.
5. Es kommt zu massiven Verzögerungen bei der Ausfertigung von Dienstverträgen.
6. Die Nachzahlungen aus den bereits erfolgten Neuberechnungen des BDA aus der Reform 2019 sind seit mehr als zwei Jahren ausständig.

All diese unzumutbaren Verzögerungen führen nach wie vor zu finanziellen Notlagen bei den Betroffenen.

Seit Jahren werden als Entschuldigung Dauerkrankenstände und Unterbesetzung vorgebracht.

In diesem Sommer wurden Verzögerungen auch mit Umstrukturierungsmaßnahmen begründet. Das Ergebnis dieser Umstrukturierungen hat für die betroffenen Lehrpersonen bisher keine positiven Wirkungen gebracht.

Ganz im Gegenteil: Derzeit verzögern sich nicht nur die Berechnungen der Besoldungsdienstalter, sondern auch die Auszahlungen von Reisekosten und Maturaabrechnungen.

Wir schlagen den Einsatz eines modernen betriebswirtschaftlichen Steuerungsinstrumentes und Reportings vor, um den Abbau der Rückstände voranzutreiben, die Umsetzung eines professionellen Personalmanagements sowie die Optimierung der Prozesse und Abläufe in der zuständigen PM-Abteilung der Bildungsdirektion Wien.

Damit muss endlich die zeitnahe Erledigung der offenen Fälle und der rasche und systematische Abbau des Rückstandes auch der komplexen Fälle gewährleistet werden.

Daher appellieren wir an Sie: **Kümmern Sie sich um die Neugestaltung Ihres Amtes!** Den Lehrpersonen steht rasche und korrekte Entlohnung und Vertragssicherheit zu.

Mit gewerkschaftlichen Grüßen
Für das Team WIR BMHS LehrerInnen

Barbara Schweighofer-Maderbacher, Daniel Piller,
Andrea Langwieser, Alexandra Wiesinger, Sandra Jansen